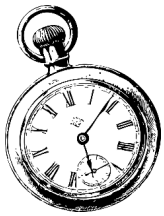
Die Weltreligionen – Christentum, Judentum und Islam



Problemfrage:

D1 Im Gegensatz zu heute hatten Glaube und Religion im Mittelalter eine viel wichtigere Rolle im Alltag der Menschen. Das diesseitige Leben verstanden sie als Durchgangssituation für das Jenseits, das Leben nach dem Tod. Daher versuchten die Menschen stetig ein gutes und gottgefälliges Leben zu führen. Das traf aber nicht nur auf eine Religion zu, sondern auf die drei großen Weltreligionen insgesamt: Das Judentum, das Christentum und der Islam. Das Judentum, das Christentum und der Islam: Dies waren die drei Glaubensrichtungen, die Weltbild und Leben der der Menschen im mittelalterlichen Europa prägten.

D2 Das Judentum – die älteste der drei Weltreligionen

Die jüdische Religion entstand wahrscheinlich im 2. Jahrtausend v. Chr. im heutigen Palästina. Israel und das Gebiet Judäa waren die ursprüngliche Heimat der Juden. In Jerusalem war der jüdische Tempel das heilige Zentrum für Angehörige des jüdischen Glaubens. Durch die Eroberung dieser Gebiete durch die Römer im 1. Jahrhundert n. Chr. änderte sich jedoch das Leben vor Ort.

Die jüdische Gemeinschaft versuchte sich mit einem Aufstand gegen die römischen Eroberer zu wehren, dies scheiterte allerdings und die Römer zerstörten die Stadt und den jüdischen Tempel. Die Juden wurden aus ihrer Heimat Palästina vertrieben. Die meisten Juden lebten seitdem in der „Diaspora“; das bedeutet, dass die jüdische Bevölkerung von nun an verstreut im Orient, in Nordafrika und ganz Europa lebte.

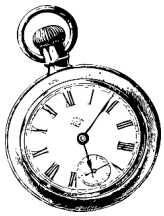
Aufgaben:

1) Fasse in eigenen Worten zusammen, was du über die Entstehung der Weltreligion erfährst (D1, D2).

2) Tauscht euch in 3er Gruppen über die verschiedenen Weltreligionen aus und notiert die Ergebnisse jeweils in der Tabelle.

classtests.com

Die Weltreligionen – Christentum, Judentum und Islam



Problemfrage:

D1 Im Gegensatz zu heute hatten Glaube und Religion im Mittelalter eine viel wichtigere Rolle im Alltag der Menschen. Das diesseitige Leben verstanden sie als Durchgangssituation für das Jenseits, das Leben nach dem Tod. Daher versuchten die Menschen stetig ein gutes und gottgefälliges Leben zu führen. Das traf aber nicht nur auf eine Religion zu, sondern auf die drei großen Weltreligionen insgesamt: Das Judentum, das Christentum und der Islam. Das Judentum, das Christentum und der Islam: Dies waren die drei Glaubensrichtungen, die Weltbild und Leben der der Menschen im mittelalterlichen Europa prägten.

D3 Das Christentum – Weltreligionen

Das Christentum entstand im 1. Jahrhundert nach Christus in Palästina. Begründer dieser neuen Religion war Jesus von Nazareth. In ihm sehen die Christen den Sohn Gottes. Jesus wurde um die Zeitenwende, wahrscheinlich um 4 v. Chr. in Nazareth geboren. Seine Eltern waren Joseph, ein Zimmermann, und Maria. Bekannt wurde Jesus um die Zeit von 28-30 n. Chr. und versammelte zu dieser Zeit auch seine Jünger um sich. Er forderte sie auf, ihm zu folgen und zu helfen, seine Lehre zu verbreiten.

Er selbst sah sich als der „Messias“ (hebräisch: „der Gesalbte“), der von Gott gesandte Sohn, von dem im Alten Testament die Rede ist und der die Juden als König führen sollte.

In dieser Weltreligion wird Gott als liebender und nicht als strafender Gott angesehen. Folgt man also den Lehren, bereut seine Sünden und führt ein gottgefälliges Leben, verspricht das Christentum, dass man im Jenseits ins Paradies kommt. Tut man dies jedoch nicht, droht im Jenseits eine Bestrafung.

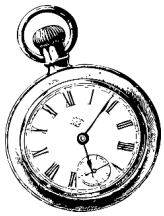
Aufgaben:

1) Fasse in eigenen Worten zusammen, was du über die Entstehung der Weltreligion erfährst (D1, D3).

2) Tauscht euch in 3er Gruppen über die verschiedenen Weltreligionen aus und notiert die Ergebnisse jeweils in der Tabelle.

classtests.com

Die Weltreligionen – Christentum, Judentum und Islam



Problemfrage:

D1 Im Gegensatz zu heute hatten Glaube und Religion im Mittelalter eine viel wichtigere Rolle im Alltag der Menschen. Das diesseitige Leben verstanden sie als Durchgangssituation für das Jenseits, das Leben nach dem Tod. Daher versuchten die Menschen stetig ein gutes und gottgefälliges Leben zu führen. Das traf aber nicht nur auf eine Religion zu, sondern auf die drei großen Weltreligionen insgesamt: Das Judentum, das Christentum und der Islam. Das Judentum, das Christentum und der Islam: Dies waren die drei Glaubensrichtungen, die Weltbild und Leben der der Menschen im mittelalterlichen Europa prägten.

D4 Der Islam – Weltreligionen und Weltmacht

Der Islam ist die dritte der drei großen Weltreligionen. Da er um 600 n. Chr. entstand, ist er die jüngste der drei Weltreligionen. Eine wichtige Person in der Religion ist der Prophet Mohammed. Er war der politische und religiöse Anführer und die Entstehung und Ausbreitung hängen sehr mit seiner Lebensgeschichte zusammen.

Mohammed wurde um 570 in der Handels- und Pilgerstadt Mekka geboren. Er arbeitete als Händler und lernte auf seinen Reisen unterschiedliche Orte und Länder kennen. Laut der Überlieferung erschien Mohammed im Alter von 40 Jahren der Erzengel Gabriel.

Durch den Erzengel Gabriel erhielt Mohammed den Auftrag die Botschaft von der Existenz des einzigen Gottes Allah in Mekka zu verbreiten. So berichtet es die islamische Lehre. […]

In Mekka stieß er jedoch auf Widerstand und konnte seine Lehre dort nicht verkünden. Deswegen wanderte er im Jahr 622 nach Medina aus. Hier war er erfolgreicher und wurde zum religiösen und politischen Anführer. Nach diesem Erfolg kehrte er mit seinen Anhängern nach Mekka zurück und eroberte die Stadt.

Mekka wurde zum religiösen Zentrum des Islam. Schon zu seinen Lebzeiten gelang es Mohammed und seinen Anhängern, den Islam über nahezu ganz Arabien zu verbreiten.

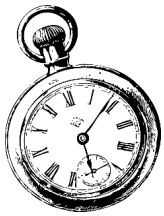
Aufgaben:

1) Fasse in eigenen Worten zusammen, was du über die Entstehung der Weltreligion erfährst (D1, D4).

2) Tauscht euch in 3er Gruppen über die verschiedenen Weltreligionen aus und notiert die Ergebnisse jeweils in der Tabelle.

classtests.com

Die Weltreligionen – Christentum, Judentum und Islam



Trage die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit in die folgende Tabelle ein.

Was weißt du über …	Judentum	Christentum	Islam
Die Entstehung			
Die Ausbreitung			